

Wo steht Deutschland, wenn es um die Eingliederung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Regelschulen geht? Annette Lübbers sprach mit dem Präsidenten des Sozialverbands Deutschland, Adolf Bauer, über die Chancen inklusiver Bildung und die Hindernisse, die einer bundesweiten Inklusion im Wege stehen.

„Inklusive Bildung ist in Deutschland finanzierbar“



Adolf Bauer, Präsident des Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

HANDICAP: Deutschland übersetzt den Begriff „inclusive education“ aus dem Übereinkommen mit „integratives Bildungssystem“. Gefordert ist aber ein inklusives Bildungssystem. Was unterscheidet die beiden Begriffe?

Adolf Bauer: *Inklusive Bildung, das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung, geht weit über einen integrativen Ansatz hinaus. Denn die Integration sieht vor, dass sich die behinderten Schüler an bestehende Rahmenbedingungen anpassen sollen.*

Bei der Inklusion verschiebt sich die Anpassungspflicht vom einzelnen Kind auf die Institution. Jetzt müssen die Bildungseinrichtungen gewährleisten, dass jedes Kind am Unterricht teilhaben kann.

Wie viele Schülerinnen und Schüler in Deutschland sind von dem neuen Übereinkommen betroffen und wie viele besuchen derzeit eine Förderschule?

